

Notiz über O. F. Müllers erstes Verzeichnis von Wassermilben.

Von

Karl Viets, Bremen.

In seiner „List of Dutch Acari Latr. First Part: Oribatei Dug. with synonymical notes and other remarks“ erwähnt A. C. Oudemans¹⁾, daß von O. F. Müller ein Verzeichnis von Wassermilben aus dem Jahre 1769 existiert haben müsse. Denn Müller selbst erwähnt eine „enumeratio Hydrachnarum 1769“ mehrfach (pg. V, IX, XXX) in seinen „Hydrachnae, quas in aquis Daniae palustribus detexit, descripsit etc. — Lipsiae 1781.“ Daß der dänische Forscher Hydrachna als Genus möglicherweise bereits 1769 und nicht 1776 erst aufgestellt hat, könnte ferner geschlossen werden aus einer Literaturangabe in Müllers „Zoologiae Danicae Prodromus etc. — Havniae 1776“ pg. 188. Müller zitiert an der Stelle (zu No. 2242, Hydrachna globator) Lærde Efterr. 1769 p. 20 und Kritisk Journ. p. 20.

Es ist nach seiner Angabe Oudemans nicht gelungen, Müllers Liste in der Literatur ausfindig zu machen. Müller gibt nun in einer Bibliographie seines Prodromus einen vollständigeren Titel des obigen Zitats mit: Kiøbenhavn's Efterretninger om lærde Sager, 1769 und Kiøbenhavns Kritiske Journal, 1769.

An späteren Autoren haben meines Wissens nur Hermann und Neuman auf Müllers Verzeichnis aus dem Jahre 1769 zurückgegriffen. Ersterer zitiert (J. F. Hermann, Mémoire aptérologique, Strasbourg 1804) wohl O. F. Müllers „Catalogue des espèces“, gibt aber keine weitere bibliographische Angabe.

C. J. Neuman²⁾ erwähnt 100 Jahre später als Müller, daß dieser 1769 bereits 40 Wassermilben-Arten gekannt habe, bringt jedoch auch nicht den Titel der Arbeit.

¹⁾ Tijdschr. voor Entomologie. Deel XXXIX, 1896, pg. 58, 60—62.

²⁾ C. J. Neuman. Bidrag till kändedom om Sveriges Hydrachnider. — Akademisk afhandling. Skara 1869, (pg. 9). Cf. auch: J. C. Neuman. Om Sveriges Hydrachnider. — Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar. Bd. 17. No. 3. Stockholm 1880 (pg. 6).

Müllers Liste findet sich³⁾ im „Kongelig privilegerede Adresse-
contours Kritiske Journal for Aar 1769. Kiøbenhavn“ unter
dem Titel:

Vandspindel, et Vingeløst Insekt,

VIII Been. II leddede Æde-Spidser (Palpi) II, IV, VI Øine.

Während Müller wenige Jahre vorher in seiner „Fauna Insectorum
Fridrichsdalina⁴⁾“ pg. 91 nur einen *Acarus* aus dem Wasser (*Iacubus*)
aufführt, — 818. *Acarus aquaticus* abdomine depresso tomentoso,
postice obtuso, aquaticus — gibt er 1769 in der Liste 40 Formen
von Vandspindeln, Wasserspinnen bekannt. Seine Beschreibung ist
in dänischer Sprache erschienen, ohne Anwendung lateinischer
(binärer) Nomenklatur. Als Beispiel möge dienen:

c) VI. Øine.

40 Vandspindel; mørkrød; Bugen rund, mange-pletet; tvende nedre
Øine.

Uebersetzt mit:

c) 6 Augen.

40 Wasserspinne; dunkelrot; Bauch rund, viel-gefleckt; zwei untere
Augen.

Wenn auch die eine oder andere seiner späteren (1781)
49 Arten an der Hand der dänischen Beschreibung sich würde hier-
auf beziehen und wiedererkennen lassen, so ist doch aus oben
bereits genanntem Grunde die Liste Müllers in systematischer Hin-
sicht außer acht zu lassen.

Es enthält die erwähnte dänische Liste von 1769 in fast der
gleichen Anordnung die 40 Wassermilbenarten, die Müller anhangs-
weise seinem „Mémoire sur un nouveau genre des Insectes aqua-
tiques“⁵⁾ hinzufügt. In dieser „Liste des Tiques aquatiques de
Fridrichsdal“ (l. c. pg. 624) verwendet Müller den Namen *Hydrachna*
für die Gattung; binäre Nomenklatur der Arten fehlt jedoch auch
hier noch. Auch auf diese Liste werden Müllers Verweisungen
(1781) und nach ihm die der Autoren zu beziehen sein, denn sie
ist, wie aus einer Randbemerkung am Eingange der Arbeit hervor-
geht, der Akademie bereits „Présenté en 1768“. Mit Hermanns
„Mémoires des savans étrangers Vol. VII, 1780“ scheint trotz einer
abweichenden Bezeichnung (Vol. VII) diese Arbeit Müllers in den
zitierten Pariser Mémoires gemeint zu sein.

³⁾ Das „Journal“ befindet sich in der Kgl. Bibliothek zu Berlin.

⁴⁾ Hafniae et Lipsiae (Gleditsch) 1764.

⁵⁾ Mémoires de Mathématique et de Physique présentés à l'Académie
Royale des Sciences. Paris 1780. Tome VIII, pg. 615—624, mit Tafel.

Der Name Hydrachna ist in der Liste Müllers von 1769 nicht genannt. Eine andere, lateinische Liste, die wahrscheinlich allerdings gleichzeitig mit der im „Kritiske Journal“ von 1769 enthaltenen entstanden ist, erschien erst 1780, enthält aber den Gattungsnamen Hydrachna. Für die Nomenklatur der Hydracarinae-Species kommen beide Listen, weil ohne binäre Benennung, nicht in Betracht. Es muß für die Gattung an der Jahreszahl 1776 (Prodromus) festgehalten werden, es sei denn, daß die von mir nicht aufzufindenden „Kiöbenhavns Efterretninger“ für das Genus die Priorität erheischen. Wahrscheinlich ist letzteres jedoch nicht.
